

PRESSEMITTEILUNG

21. September 2020

EZB schlägt vor, den Meldeaufwand der Banken zu verringern und die Datenqualität zu erhöhen

- ESZB schlägt vor, die Kosten der Banken im Meldewesen durch optimierte und standardisierte Meldeverfahren zu verringern
- Bankensektor soll sich an der Verbesserung der Verfahren beteiligen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute den Beitrag des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) zu einem Machbarkeitsbericht der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) über die Möglichkeit einer Verringerung des Meldeaufwands im europäischen Bankensektor veröffentlicht. Gemäß Artikel 430c der Eigenkapitalverordnung (CRR) wurde die EBA vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union mit einer entsprechenden Machbarkeitsstudie beauftragt. Dabei sei auch der Beitrag des ESZB zu berücksichtigen.

Das ESZB schlägt vor, den Aufwand der Banken bei der Meldung statistischer, abwicklungsspezifischer und aufsichtsrechtlicher Daten zu verringern, ohne dass die für die Erfüllung der Aufgaben der Geldpolitik, Abwicklung und Aufsicht unverzichtbaren Informationen verloren gehen. Dies kann erreicht werden durch:

- ein gemeinsames standardisiertes Datenwörterbuch und ein einheitliches Datenmodell für statistische, abwicklungsspezifische und aufsichtsrechtliche Informationspflichten;
- optimierte Verfahren wie etwa harmonisierte Meldeformate für die Übermittlung, eine Beseitigung von redundanten Angaben und ein verbesserter Datenaustausch zwischen den Behörden;
- eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den europäischen Behörden sowie zwischen den Behörden und dem Bankensektor, um zu einem gemeinsamen standardisierten Datenwörterbuch, einem einheitlichen Datenmodell und optimierten Verfahren zu gelangen.

Diese Bemühungen sollten dazu beitragen, den Meldeaufwand der Banken zu verringern und die Qualität der Daten zu erhöhen, welche die Behörden erhalten. Dadurch könnten die Banken ihre Kosten senken und die Behörden die Entwicklung im Bankensektor besser überwachen.

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.